

Wi-Fi in schwindelnder Höhe



Der höchste Berg Japans, der schneebedeckte Fuji, ist fast 3.800 Meter hoch. Er ist auch einer der berühmtesten Berge und lockt jedes Jahr fast 300.000 Bergsteiger an. Nun können diese Bergsteiger bei ihrem Aufstieg twittern und Fotos von ihren Anstrengungen auf Facebook posten. Japans Regierung stellt nämlich einen teilweise kostenfreien Wi-Fi-Service entlang der Trekkingrouten zur Verfügung. Die Bergsteiger können sich über acht verschiedene Hotspots einloggen und sogar vom Gipfel aus ins Internet. Dieser Service ist knapp drei Monate lang verfügbar, so lange dauert nämlich die Bergsteiger-Saison auf dem Fuji. Wenn die Bergsteiger sich einloggen, können sie 72 Stunden lang kostenfrei die WLAN-Verbindung nutzen, danach müssen sie bezahlen.

Der Zugang zum Internet hat auch über die sozialen Netzwerke hinaus praktische Vorteile: Die Bergsteiger können sich jederzeit über Wetteränderungen informieren. Auch können sie Hilferufe absetzen, falls sie keine Telefonverbindung haben sollten. Also ist das Internet in schwindelnder Höhe mehr als nur eine Spielerei.

(151 Wörter)

(Übersetzung eines Teils des Artikels: "Mount Fuji is getting free wifi – but it's far from the weirdest place to have it" von Andrew Griffin, The Independent, 09072015 - <http://www.independent.co.uk/life-style/gadgets-and-tech/news/mount-fuji-is-getting-free-wifi--but-its-far-from-the-weirdest-place-to-have-it-10378891.html> - Christiane Sturz für www.deutsch-to-go.de)